



Hilfe, Ambivalenz!

Über Horst Wesenberg schreiben ...

Seit mehreren Jahren denke ich immer mal wieder daran etwas über Horst Wesenberg zu schreiben. Jenen alten CPer, der in der in den 20er und 30er Jahren so viele Lieder für den Bund schrieb, auf dessen Traditionen wir uns berufen und dessen Kluft wir bis heute beinahe unverändert tragen. Die Idee führte mich schon vor einiger Zeit zusammen mit steffie in die Lausitz zu Kali, der uns zusammen mit seiner Frau herzlich aufnahm, uns viel erzählte, uns in die Kirche führte, wo Horst Pfarrer war und uns schließlich sein Grab zeigte. Eigentlich sollte sich so ein Artikel nach so einem Wochenende leicht schreiben, aber ich brütete und brütete. Ich finde es nicht leicht, über seine Lieder zu schreiben. Das Stammeslied des Stammes Ritter von Rodenstein, bei dem ich zu den Pfadfindern stieß, zum Beispiel ist *Heiß das Blut, das die Adern durchrauscht*. Ich habe es oft gesungen, zum Abschluss der Sippenstunden, bei Aufnahmen und an unseren Stammesthings. Da ich also mit diesem Lied viele schöne Erinnerungen verbinde, mag ich es eigentlich ganz gerne. Aber da gibt es Zeilen wie: *Halbe Menschen gefallen Gott nicht oder Sieger sollen bei Christus sein*. Zeilen mit denen ich nicht viel anfangen kann, ja die ich sogar falsch finde. Als ich die Lieder für das neue Bundesliederbuch abtippte, musste ich einige Lieder, darunter auch mein Stammeslied, weglassen, weil ich weder mein Verständnis von Christentum, noch das, was ich auf Bundesaktionen als Christentum erlebe, darin wiederfand. Dann stieß ich im Horst-

Wesenberg-Liederbuch „Das klingende Schiff“ wieder auf Lieder, in denen unser Verständnis wiederum gut beschrieben ist und diese finden sich auch im *funken*. Kurz ich haderte, und tue es immer noch. So mag man es mir nachsehen, dass ich hier keine pathetische Erinnerung an diesen zweifelsohne wichtigen CPer schreiben kann und über mein Hadern und die Arbeit am *funken* auch noch seinen hundersten Geburtstag versäumt habe, zu dessen Anlass ein solcher Artikel sicher gepasst hätte. Nun also zu seinem hundertundersten Geburtstag.

Was mich an den Liedern stört, ist nicht einmal der direkte, zackige Wortgebrauch. Den haben wir in vielen unserer Lieder und in Zeiten der grassierenden Unverbindlichkeit ist mir ein klarer Standpunkt, den ich von meinem Weg aus gut erkennen kann, allemal lieber, als eine durch Schwammigkeit unanfechtbar gemachte Aussage. Was mich vielmehr stört, ist das Absolute, was dem Christentum in den Liedern abverlangt wird. Wir in unserem Bund sind auf ganz andere Weise Botschafter von Jesus, als es die alte CP war. Wir marschieren nicht für den Heliand, wie es die Berliner CP in den 30ern tat, bei der Horst Wesenberg Mitglied war. Unsere Lippen brennen nicht von Missionseifer und längst haben wir gelernt, dass wir sehr wohl zweifeln dürfen und dass das Christsein ein guter und unser Weg ist, aber nicht unbedingt *der* Weg sein kann. Die von Jesus vorgelebten Ideale der Toleranz und des Friedens sind uns wichtig und wir sind sehr vorsichtig



und die seine letzte sein sollte (er starb in Israel), schrieb er dieses Lied. Ich habe es von ihm gelernt und dann auf einem Ostertreffen mit vielen CPern in der Osternacht gesungen. Gerade weil ich auf diesem Treffen eine Gemeinschaft kennengelernt habe, die sich unabhängig von Bund und Lebenswandel dem gleichen Ziel verschrieben hat und die Tatsache, dass auch Horst Wesenberg diese Ziele, nämlich ein Segen zu sein, sein ganzes Leben über alle ideologischen und realen Grenzen hinweg verfolgte, tröstet es mich doch über manche seiner Zeilen in anderen Liedern hinweg.

Bleibt mir, mich an dieser Stelle ganz herzlich bei Kali und seiner Frau in Vetschau zu bedanken, die steffie und mich so herzlich bewirteten, und Kali, der seit dem auf diesen Artikel wartet, für seine Recherchen, Erzählungen und seine Ungeduld zu danken, ohne die ich wohl vorsichtshalber gar nichts geschrieben hätte. Auch, weil wir im Gespräch mit ihm etwas mehr verstehen lernten, was es wohl hieß, in der DDR Pfarrer und weiter Kreuzpfadfinder zu sein.

Fest den Blick ins Dunkle gespannt, Sprung mit Gott ins Ungewisse. ■

damit, seine Standfestigkeit mit Radikalität zu verwechseln. Aber das schließt natürlich keinen klaren Standpunkt aus. Weshalb ich zwar nicht singen möchte *Jeder, der wage zu kämpfen im heiligen Krieg*, mich aber mit *unter unsern Tritten wächst die neue Welt*, und *alle (Glieder unsres Bundes) sollen glühen und wie Feuer sein* sehr gut anfreunden kann. Wir sollen und wollen ja ein Segen sein.

Und genau diese Worte, die Gott zu Abraham sagte (Gen. 12,2), richtet Horst auch an den Sänger. In seinem letzten Lied, das er schrieb: *Heilig Land* (der funke, Nr. 131). Er war nach dem Krieg Pfarrer in Görlitz an der polnischen Grenze. Obwohl es in der DDR keine Möglichkeit für CP-Arbeit gab, blieb er sein Leben lang dem Gedanken der christlichen Lebenspfadfinderei treu und hielt Kontakt zu Kreuzpfadfinderbrüdern in der BRD. Mit einigen von ihnen (meines Wissens aus dem Stuttgarter Raum) reiste er 1984 nach Israel, was für ihn als DDR-Bürger illegal war, hatte er doch nur die Besuchserlaubnis für die BRD. Eben auf dieser Fahrt, die er 73-jährig antrat



Oden an die Freiheit

■ 15. Süddeutscher Singewettstreit auf dem Engelberg

Natur, Freiheit, Wander- und Kameradschaft, Lebensmut, aber auch Melancholie – davon handeln die Lieder, die dieses Jahr beim 15. Süddeutschen Singewettstreit auf dem Engelberg vorgetragen wurden. Ausgerichtet wurde der Singewettstreit dieses Jahr erneut vom Gau Württemberg, da sich keine andere Gruppe fand. Insgesamt haben über 20 Gruppen aus der Landesmark Schwaben in den Kategorien Sippe, Stamm und Singekreis teilgenommen.

Auch viele Besucher haben sich eingefunden, um den einzelnen Gruppen zu lauschen.

*Zwei junge Gesellen gingen
vorüber am Bergeſhang.
Ich hörte im Wandern ſie ſingen,
die ſtille Gegend entlang;
von ſchwindelnden Felſenſchlüften,
wo Wälder rauschen ſo ſacht,
von Quellen, die von den Klüften
ſich ſtürzen in Waldesnacht.*

Zwei Burschen mit geschulterten Rucksäcken singen von der Reise-Sehnsucht, die sie packt. „Matze & Boki“, das sind Matthias Kleiß von der Siedlung Feuerreiter und Daniel Bok vom Stamm Erno, kamen mit ihrer Botschaft gut an.

Sie sagen in der Kategorie „Singekreise“ als Duo gegen zehn weitere Gruppen.

Bei der Platzierung belegten die beiden, genau wieder Stamm Forseti den 2. Platz in der Kategorie Singekreise.



In der Kategorie „Stamm“ konnte der Waiblinger Mädelsstamm Agnes, wie in den letzten Jahren den ersten Platz belegen. Mit einem selbst geschriebenen Wanderlied und einem französischen Opernlied überzeugten die Mädels die Jury. Die viele Arbeit der vergangenen Wochen hat sich also gelohnt. Mit der neuen Gitarre im Gepäck geht's hoffentlich weiter auf den Hamburger Singewettstreit.

Auch die anderen Stämme/Siedlung aus dem Gau Württemberg fanden sich auf wohlverdienten Plätzen wieder. Der Stamm Weibilo, die Siedlung Feuerreiter und der Stamm Erno belegten mit ihrer Darbietung die Plätze 4, 5 und 6. Leider gab's hier keine Gitarre mehr zu gewinnen, nur noch Süßigkeiten.

Anders sah es bei der Kategorie „Sippen“ aus. Von fünf Anmeldungen waren zwei Meuten dabei, die sich hier mit den Sippen messen wollten. Mit „Faulsein ist wunderschön“ und „Es geht ein dunkle Wolk herein“ gewann die Meute kleiner Panther unter der Leitung von Claire Kininger den zweiten Platz.

Den 4. Platz, auch mit hervorragender Leistung gewann die Meute Balu unter Leitung von Kai Wilhelm und Tina Märtterer.

Sieger in der Kategorie „Sippen“ war die Sippe Nordluchs aus dem Gau Sueden. Sie belegte mit den Liedern: „Gran dio dol cielo“ und „Sonnenschein“ den ersten Platz und gewann somit eine neue Sippengitarre. Gratulation.

Der Singewettstreit 2010 findet dieses Jahr am 20. November in Tübingen statt. ■

*Alle, die Lust haben mitzusingen,
sind herzlich eingeladen.*





LM-Schlittensause 2010

Eisig pfeift der Wind, Schnee fällt in Massen . . .

... auf, auf, die Schlitten rufen und die Welfenländer merken auf!

Am Sonntag, den 24. 01. 2010, ging es los. Um 08:45 Uhr standen wir zu vielen an unserem Bahnhof. Neun Maggies aus Burgdorf.

Mit Schlitten bewaffnet, die Rucksäcke reich an Proviant, die Kleineren unter uns bekamen noch einen Kuss von Mama und Papa, so stiegen wir in den Zug Richtung Hannover.

Raus aus der Wärme und wieder hinein in die Kälte, warteten wir auf den nächsten Zug, der uns direkt nach Goslar bringen sollte.

Aufmerksam beobachteten wir die Pfadfinderscharen, die nach und nach das Gleis betraten. Wir natürlich schlau genug, in der doch einigermaßen warmen Bahnhofshalle zu bleiben, bis es endlich weiterging.

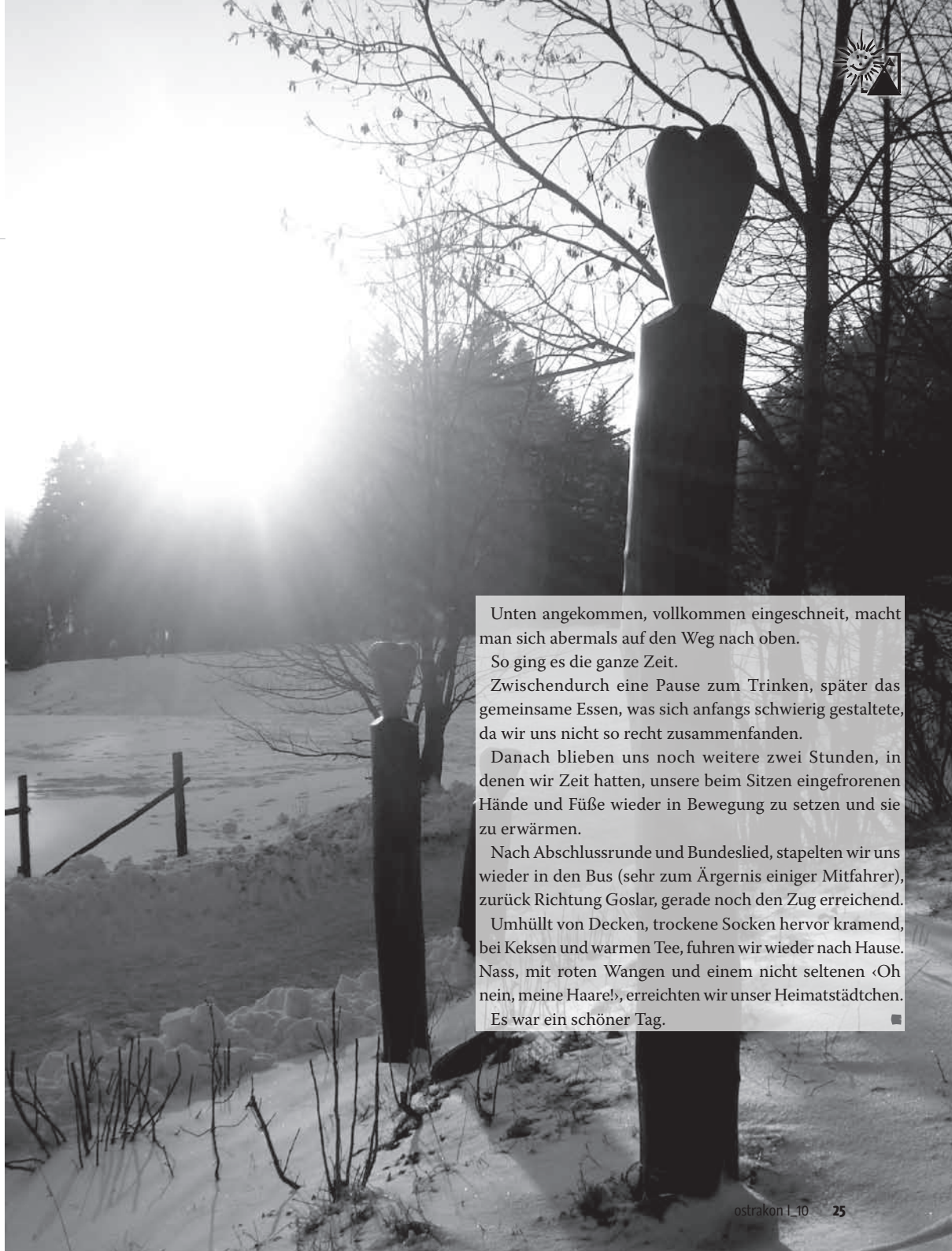
In Goslar angekommen, rein in den Bus, Schlitten sowie Pfadfinder geschickt übereinander gestapelt und auf zum Bocksberg.

Nachdem alles und jeder eingeladen war, folgte eine Begrüßung in einer Runde von 59 PfadfinderInnen unserer Landesmark Welfenland.

Und dann hielt uns nichts mehr; die Schneehosen wurden übergezogen, Mützen nochmals enger an die Ohren angelegt und dann ging es rauf auf die Piste. Immer höher und höher hinauf. Schon nach den ersten Metern hörte man vereinzelt Leute keuchen: «Wie weit ist es noch?».

Oben angelangt, mit einer kleinen Pause belohnt, die Juja aus und schnell einen Schluck Wasser, angezogen auf den Schlitten gesetzt und runter. Immer schneller durch die Kurven, über Hügel, die einem das Gefühl gaben zu fliegen, einmal falsch abgelenkt; egal, wir fahren trotzdem weiter!

Luisa Kronfeld, 17 Jahre, seit zwei Jahren bei der CPD im Stamm Magdalena von Bentheim; immer noch Neuling, aber auf dem Lamala wird sie dann endlich auch Pfadfinder :)



Unten angekommen, vollkommen eingeschneit, macht man sich abermals auf den Weg nach oben.

So ging es die ganze Zeit.

Zwischendurch eine Pause zum Trinken, später das gemeinsame Essen, was sich anfangs schwierig gestaltete, da wir uns nicht so recht zusammenfanden.

Danach blieben uns noch weitere zwei Stunden, in denen wir Zeit hatten, unsere beim Sitzen eingefrorenen Hände und Füße wieder in Bewegung zu setzen und sie zu erwärmen.

Nach Abschlussrunde und Bundeslied, stapelten wir uns wieder in den Bus (sehr zum Ärger einiger Mitfahrer), zurück Richtung Goslar, gerade noch den Zug erreichend.

Umhüllt von Decken, trockene Socken hervor kramend, bei Keksen und warmen Tee, fuhren wir wieder nach Hause. Nass, mit roten Wangen und einem nicht seltenen «Oh nein, meine Haare!», erreichten wir unser Heimatstädtchen.

Es war ein schöner Tag. ■



im Straßengraben einen ziemlich zerknautschten Wagen liegen zu sehen. Franky schaltete sofort. Wir hielten, Franky schnappte sich Schutzwesten, Warndreieck und -blinkleuchte und wir sprangen aus dem Wagen. Eines muss man ihm ja wirklich lassen: Nach vielen Jahren Knappenschulungen leiten und Erste-Hilfe-Theorie, beherrscht er die Praxis wirklich 1a. Und das war in unserem Fall wirklich nötig, denn in dem Wagen war noch ein Mann eingeklemmt, aber die Leute, die überall herumliefen, wussten nicht wirklich weiter. Polizei und Krankenwagen waren zwar alarmiert, aber der Mann brauchte ziemlich dringend sofort Hilfe. Glücklicherweise hatten wir ja den Unimog mit Werkzeug. Mit dem Spaten zerdepperten wir erstmal die Windschutzscheibe, die nur noch halb am Auto hing und dem Verletzten auf die Beine drückte. Leider lag der Verletzte aber so unglücklich eingeklemmt, dass wir ihn nicht herausholen konnten, deswegen hieß es auch für uns auf die professionellen Helfer warten – auch aus Angst, dem Mann noch weitere Verletzungen zuzufügen. Elenas Decke spendete dem Verletzten solange Wärme und die anderen Ersthelfer Zuspruch.



Einfach einmalig!

Knappenschulung des Gaues Elm-Harz 2009

2. Oktober 2009. Mitten in den Herbstferien machen wir uns auf nach Woltershausen zum Gemeindehaus des Neuanfangs, um uns zwölf Tage lang von Franky und Marc gemeinsam mit ein paar Schwarzen Herzögen als Knappen ausbilden zu lassen.

Alles fing recht gechillt an: Gegen sechs Uhr abends fanden wir zwei Grashüpfer uns am Göttinger Bahnhof ein. Zum ersten Mal würden wir als Pfadfinder alleine losziehen. Ohne Sifü. Ein tolles Gefühl. Franky und sein Unimog holten uns ab. Es war alles perfekt. Ferien. Pfadfinder. Dem Sonnenuntergang und einer wundervollen Woche entgegenfahren. Wir freuten uns auf einen entspannten Eröffnungsabend, Tee, Gitarrenmusik, Gesang und einen warmen Schlafsack.

Doch unser Tag war noch lange nicht soweit. Gegen neun irgendwo zwischen Seesen und Woltershausen leuchteten plötzlich Warnblinklichter vor uns auf. Ungläubig fuhren wir an den ersten beiden Autos vorbei, um dann

Mittlerweile war es schon später geworden und unsere Teilnehmer vermutlich ungeduldig. Nach etwa einer Viertelstunde liefen dann Polizei, Kranken- und Abschleppwagen auf. So schrecklich es war, war es doch eine ziemlich lehrreiche Aktion, denn so hatten wir schon mal die Praxis von Erster Hilfe vor der Theorie. Allerdings hatten wir in dem Moment weniger das Gefühl einer Lehrstunde und machten uns viel mehr Sorgen um den Mann in dem Unfallwagen, den die Sanitäter eine weitere halbe Stunde bearbeiteten, bevor der ganze Konvoi dann Richtung Krankenhaus davonfuhr. Gegen halb elf abends setzten wir unsere Fahrt fort. Als dann endlich das Ortsschild von Woltershausen vor uns im Scheinwerferlicht auftauchte, waren wir ziemlich fertig und heilfroh, endlich da zu sein. Und unsere Mitteilnehmer (übrigens bestehend aus Marc, dem zweiten Leiter, Felix und Peer, dem Küchenteam und Paul, Laurin, Svante und André) auch, die vorbildlich die ganze Zeit mit dem Abendbrot auf uns gewartet hatten.

So lief der erste Tag nicht ganz wie geplant und nach einem (Mitternachts-)essen und kleiner Anfangsrunde fielen wir dann relativ bald in unsere Schlafsäcke. Die darauffolgenden Tage liefen zum Glück ohne weitere Zwischenfälle ab und wir hatten unseren Spaß mit Kompassorientierung, aus Kohtenplanen Tragen bauen und Verletzte damit Berge rauf und runter tragen, Erste-Hilfe-Übungen, morgens früh in Eiseskälte Knoten bin-





den (eine von Frankys Lieblingsübungen :P) und zwischendurch auch mit Andachten schreiben oder Stämme- und Landesmarkennamen auswendig lernen.

Und dann kam der Donnerstag. Um zwei Uhr morgens kam Franky plötzlich in voller Montur und mit grell blendender Taschenlampe in unseren Schlafsaal gepoltet. Im Halbschlaf verstanden wir nur: „Alarm (haha), zehn Minuten, Packen, Unimog!“ So schnell es die Müdigkeit und die Dunkelheit erlaubten, packten wir und stolperten in den Flur. Da wir nur zu sechst waren, wur-



den wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Gruppe Alpha und Bravo. Alpha bestehend aus André, Svante und mir. Bravo bestehend aus Laurin, Paul und Elena. Wir bekamen einen Umschlag im Mission-Impossible-Style und einen Proviantbeutel, kletterten samt Gepäck auf den Unimog und los ging es in die Dunkelheit. Gefühlte Ewigkeiten fuhren wir ins Nirgendwo und so langsam wurden wir wach. Oh Gott! Knappenlauf! Aufregung, Vorfreude und zugegebenermaßen auch etwas Skepsis machte sich in uns breit. Auf einmal hielten wir. „Gruppe Alpha“, flötete es von vorne. Puh. Okay es ging los. Wir kletterten wieder von der Ladefläche, schulterten die Rucksäcke. Ließen uns viel Glück wünschen und sahen Frankys Wagen in der Dunkelheit verschwinden. Dann waren wir allein. Um drei Uhr morgens. Irgendwo. Zu Anfang plünderten wir erst einmal etwas von unserem Keksvorrat und überlegten, wie wir die nächsten paar Stunden am besten verbringen sollten. Schlafen kam nicht infrage. Dafür war es eindeutig zu kalt, zu unheimlich und außerdem breitete sich über unseren Köpfen ein so klarer Sternenhimmel, dass wir einfach loswanderten. In unserer Mappe hatten wir einen Aufgabenzettel, eine Kerze, Streichhölzer und eine Karte gefunden. Bei der Dunkelheit war an Kreuzpeilung oder Ähnliches eher weniger zu denken, also liefen wir, uns nach Lichtern richtend, erst mal ins nächste Dorf um herauszufinden, wo wir waren. Tja und dann ging es richtig los. Es war eiskalt,

Korrektur der Urheberrechtsnachweise für das Liederbuch der CPD „der funke“

Lied	Rechte Musik	Rechte Text	Text	Melodie	Satz
001 Bundeslied	frei	frei	Hermann Mettel	Jakob Heinrich Lützel	
002 Aus den hellen Birken steigt	Voggenreiter Verlag	dito	Cesar Bresgen	dito	
003 Dämmert von fern	BdP e.V.		Dietz Kuhnke		
004 Es dröhnet der Marsch			Herbert Napieraky	dito	
005 Horch die Glocke tönt		Nerother Wandervogel	tejo		
006 Jeden Morgen geht die Sonne auf	Bärenreiter Verlag	dito	Hermann Claudius	Karl Marx	
007 Jeden Morgen ruft das junge Leben					
008 Sprung auf und in das Leben	Voggenreiter Verlag	dito	Werner Helwig	aus Sardinien	
009 Von allen blauen Hügeln/Der junge Tag	Voggenreiter Verlag	dito	Hans Baumann	dito	
010 Wach nun auf					
011 Heute kann es regnen			Rolf Zuckowski	dito	
012 Seht die Leute sie springen (geburtstagslied)					
013 Vergiss es nie/ Du bist Du	Paragon Music Corporation		Jürgen Werth	Paul Janz	
014 All morgen ist ganz frisch und neu	frei	frei			
015 Danke für diesen guten Morgen	Gustav Bosse Verlag	dito	Martin Gotthard Schneider	dito	
016 Die goldene Sonne	frei	frei	Philipp von Zesen	Johann Georg Ahle	
017 Ein neuer Tag beginnt	Präzens Verlag	dito	Helga Poppe	dito	
018 Er weckt mich alle Morgen	Mundorgel-Verlag	Merseburger Verlag	Jochen Klepper	Rudolf Zöbele	
019 Es tagt	Bärenreiter Verlag	dito	Werner Gneist	dito	
020 Hell strahlt die Sonne	SCM Hänssler	dito	Peter Strauch	dito	
021 Herr ich werfe meine Freude	Tud-Verlag	dito	Fritz Pawelzik	fritz Baltruweit	
022 Morgenlicht leuchtet	Strube Verlag		Jürgen Henlens		
023 An den sechs vergangenen Tagen / Wochenendlied			Alf Zschiesche	dito	
024 Der Geist ist müd	Jungenbund Phönix	dito	axi	dito	
025 Der lang genug/Ein junges Lied			Alf Zschiesche	dito	
026 Die Kraniche	Verlag Neue Musik		Kurt demmler	André Asriel	
27 Eisiger Wind			Uli Endres	dito	
028 Heute hier morgen dort	Aktive Musik Verlags-gesellschaft	dito	Hannes Wader	Gary Bolstadt	
029 In die Sonne die Ferne hinaus	Nerother Wandervogel	dito	Wilhelm Sell	dito	
030 Komm lass dich nicht erweichen/Unter dem Pflaster			Angi Damdey	dito	
031 Mein ganzes Leben			axi	dito	
032 Nun Freunde			Hannes Wader	Alex campbell	
033 Unglück vor mir/Glück	d.j.1.11	dito	tusk		
034 Was ließen jene	bund deutscher Jungen-schaften	dito	olka/ Erich Scholz		
035 Was uns lässt fahren	bei den Urhebern	dito	Mac/Eric Martin		
036 Weil die Sonn so hell gelacht/Fahrt	bei den Urhebern	dito	Fritz Riebold	Isabell Woll	
037 Wind / Lass dich nicht treiben	bei den Urhebern	dito	steffen	dito	
038 Wir wählten den Sommer / Die Erinnerung an...	Heliand Pfadfinderschaft	dito			
039 Alles ist eitel			Gerhard Fritsche	Theophil Rothenberg	
040 Alles muss klein beginnen	Busch Funk	dito	Gerhard Schöne	dito	
041 bist zu uns wie ein Vater/ Unser Vater	Gerth Medien	dito	Christoph Zehender	Hans Werner Scharnowski	
042 Brich mit den Hungrigen dein Brot	Peter Janssens Musik Verlag	dito	Friedrich Karl Barth	Peter Janssens	
043 Caminandouva	Tud-Verlag	dito	Pe.Irala	dito	
044 Dass du mich einstimmen lässt	Präzens Verlag	dito	Kommunität Gnaden-thal	dito	
045 Wagt euch zu Ufern	Edition GL	dito	Gregor Linßen	dito	
046 Du bist das Licht der Welt	Präzens Verlag	dito	Helga Poppe	dito	
047 Du bist mein Zufluchtsort	SCM Hänssler	dito	Michael Ledner/Gitta Leuschner	Michael Ledner	

Lied	Rechte Musik	Rechte Text	Text	Melodie	Satz
048 Du bleibst an meiner Seite/ Treu	Gerth Medien	dito	Tobias Gerster	dito	
049 Du gibst das Leben, das sich wirklich lohnt	SCM Hänssler	dito	Gerhard Schnitter	dito	
050 Du hast uns Herr gerufen	Strube Verlag	dito	Kurt Rommel	dito	
051 Einer der sein Kleid abgibt	Peter Janssens Musik Verlag	dito	Hans-Jürgen Netz	Peter Janssens	
052 Einer ist unser Leben	Edition Musicales Studio	Strube Verlag	Zenetti Lothar	Jean Liesse	
053 Eines Tages kam einer	Peter Janssens Musik Verlag	dito	Alois Albrecht	Peter Janssens	
054 Er hört dein Gebet	SCM Hänssler	dito	Christoph Zehender	Mark Heard	
055 Es geht ohne Gott	SCM Hänssler	dito	manfred Siebald	dito	
056 Es mag sein		Suhrkamp Verlag	Rudolf Alexander Schröder	Paul Geilsdorf	
057 Fürchte dich nicht	Tud-Verlag	dito	Fritz Baltuweit	dito	
058 Geh aus mein Herz und suche Freud	frei	frei	Paul Gerhard	Agust Harder	
059 Gottes Liebe ist wie die Sonne	Verlag Singende Gemeinde	dito	Die Rufer 1970	dito	
060 Gott gab uns Atem, damit wir leben	Tud-Verlag	Strube Verlag	Eckart Bücken	Fritz Baltruweit	
061 Gott hat keine Hände	bei den Urhebern	dito	Irrexe/Heike Neumann	dito	
062 Gott mein Herr es ist mir ernst / Psalm 108	SCM Hänssler	dito	Jürgen Werth	Johannes Nitsch	
063 Groß ist unser Gott			Lothar Kosse	dito	
065 Groß und wunderbar	SCM Hänssler	dito	Barbara Werner	Stuart Dauermann	
066 Halleluja/Psalm 150/Alles, was Odem hat	SCM Hänssler	dito	Bernd Draffehn	dito	
067 Herr das Licht Deiner Liebe	SCM Hänssler	dito	Graham Kendrick/ Manfred Schmidt	Graham Kendrick	
068 Herr deine Liebe	Jünger Medien Verlag	dito	Ernst Hansen/ Lars Ake Lundberg		
069 Herr füll mich neu	Präzens Verlag	dito	Kommunität Gnadenenthal	dito	
070 Herr gib mir Mut zum Brückenbauen	Gustav Bosse Verlag	dito	Kurt Rommel	Paul Bischoff	
071 Herr im Glanz deiner Majestät	SCM Hänssler	dito	Uwe Peters	dito	
072 Hilf Herr meines Lebens	Gustav Bosse Verlag	dito	Gustav Lohmann	Hans Puls	
073 Hinne matou uma nahim (Kanon)			nach Psalm 133		
074 I danced in the morning / Lord of the dance			Sydney Carter	dito	
075 Ich lobe meinen Gott	Tud-Verlag	dito	Hans-jürgen Netz	Christoph Lehmann	
076 Ich lobe meinen Gott, der aus der Tief mich holt	SCM Hänssler	dito	Claude Fraysse	dito	
077 Ich möcht, dass einer mit mir geht	Gustav Bosse Verlag	dito	Hanns Köbler	dito	
078 Ich rede, wenn ich schweigen sollte	Gustav Bosse Verlag	dito	Kurt Rommel	Paul Bischoff	
079 Ich sitze oder stehe					
080 Ich wollte dich verteidigen	SCM Hänssler	dito	Manfred Siebald	dito	
081 In deine Hände Gott des Lebens	bei den Urhebern	dito	Eugen Eckert	Alejandro Veciana	
082 In deinem Haus bin ich gern	SCM Hänssler	dito	Manfred Siebald	dito	
083 Ins Wasser fällt ein Stein	SCM Hänssler	dito	Kurt Kaiser/Manfred Siebold	Kurt Kaiser	
084 Jesu, meine Freude	Busch Funk	dito	Gerhard Schöne	dito	
085 Kleines Senfkorn Hoffnung	KiMu Kinder Musik Verlag	dito	Alois Albrecht	Ludger Edelkötter	
086 Komm bau ein Haus	Peter Janssens Musik Verlag	dito	Friedrich Karl Barth/ Peter Horst	Peter Janssens	
087 Kum ba Yah					
088 Leben im Schatten	SCM Hänssler	dito	Manfred Siebald	dito	
089 Lobe den Herrn meine Seele	SCM Hänssler	dito	Norbert Kissel	dito	
090 Lobpreiset unsern Gott	Präzens Verlag	dito	Kommunität Gnadenenthal	dito	
091 Lord, I lift your name on high	SCM Hänssler	dito	Rick Founds	dito	
092 Man sagt er war ein Gammmler / Der Gammmler	Bosworth Music GmbH	dito	Larry Normann	dito	
093 Meine engen Grenzen	Lahn-Verlag	dito	Eugen Eckert	Winfried Heurich	
094 Meine Zeit steht in Deinen Händen	SCM Hänssler	dito	Peter Strauch	dito	
095 Mit der Einsicht lasst uns gehen	Tud-Verlag	dito	Hans-Jürgen Netz	Fritz Baltruweit	
096 Mit der Erde/Eine Handuoll Erde	Menschenkinder Verlag	dito	Reinhard Bäcker	Detlev Jöcker	
097 Nähe ich Flügel der Morgenröte/Psalm 139	SCM Hänssler	dito	Christfried Wendt	Christfried Wend+Christoph Lange	

Lied	Rechte Musik	Rechte Text	Text	Melodie	Satz
098 Nie mehr wirst du von uns weichen	Präzens Verlag	dito	Kommunität Gnadenenthal	dito	
099 Selig seid ihr	Peter Janssens Musik Verlag	dito	Friedrich Karl Barth/ Peter Horst	Peter Janssens	
100 Singt dem Herrn alle Völker und Rassen	Peter Janssens Musik Verlag	dito	Hans Bernhard Meyer	Peter Janssens	
101 Siyahamba					
102 Unser Leben sei ein Fest	Peter Janssens Musik Verlag	dito	Josef Mettnich Team	Peter Janssens	
103 Vergiss nicht zu danken		Mundorgel-Verlag	Heino Tangermann		
104 Wahrscheinlich ist es so/ Den Versuch ist es wert					
105 Wenn das Brot, das wir teilen			Claus-Peter März	Kurt Grahl	
106 Wie ein Fest nach langer Trauer / Versöhnung	SCM Hänssler	dito	Jürgen Werth	Johannes Nitsch	
107 Wir haben Gottes Spuren festgestellt	Tud-Verlag	dito	M.Scouarnec	Jo Akepsimas	
108 Wo ein Mensch Vertrauen gibt	tud Verlag Düsseldorf	dito	Hans-Jürgen Netz	Fritz Baltruweit	
109 Wo ich auch stehe	SCM Hänssler	dito	Albert Frey	dito	
110 Wo Menschen sich vergessen	Tud-Verlag	dito	Thomas Laubach	Christoph Lehmann	
111 Wohl dem, der nicht wandelt/Psalm 1	SCM Hänssler	dito	Psalm 1	Peter Strauch	
112 Zünde an die Feuer	überliefert	SCM Hänssler	Berta Schmidt-Eller	Überliefert	
113 Es ziehen aus	bei den Urhebern	dito	theo/Jörn Fielitz		
114 Freunde, dass der Mandelzweig	Tud-Verlag	SCM Hänssler	Schalom Ben-Chorin	Fritz Baltruweit	
115 Friede, Friede, Friede sei mit dir	SCM Hänssler	dito	Manfred Siebald	dito	
116 Ich will gegen das Geläut der Leute	Peter Janssens Musik Verlag	dito	Wilhelm Willms	Peter Janssens	
117 Stell dich mitten in den Regen/Versuch es	bei den Urhebern	Rowohlt Verlag	Wolfgang Borchert	Steffen Hickel	
118 Von überall/ Das Regenbogenlied	BdP e.V.				
119 We shall overcome	Essex Musikvertrieb	dito	Zilphia Horton u.a.	dito	
120 Abend ward, bald kommt die Nacht	Bärenreiter Verlag	Suhrkamp Verlag	Rudolf Alexander Schröder	Samuel Rothenberg	
121 Der Abend füllt die großen Weiten /Gang zu später Stunde	Merseburger Verlag	dito	Horst Wesenberg	dito	
122 Der Mond ist aufgegangen / Abendlied	frei				
123 Der Tag begann, der Tag vergeht	ABAKUS Musik Barbar Fietz	dito	Rainer Haak	Siegfried Fitz	
124 Der Tag vergeht und kommt nie mehr zurück					
125 Reicht euch die Hand	Präzens Verlag	dito	Helga Poppe	dito	
126 Von guten Mächten	ABAKUS Musik Barbar Fietz	Gütersloher Verlagshaus	Dietrich Bonhoeffer	Siegfried Fitz	
127 Freunde seid in dieser Runde			Mac/Eric Martin		
128 Kommen wir geschritten	Merseburger Verlag	dito	Horst Wesenberg	dito	
129 Schließ Aug' und Ohr/Besinnung			Friedrich Gundolf		
130 Trugen Halstuch					
131 Tu deine Schuhe weg von deinen Füßen/Heiligland			Horst Wesenberg	dito	
132 Weißt du warum	Voggenreiter Verlag	dito	Hai	Guido-Heribert Oehler	
133 Willst du mit uns gehen?			Heribert Meyer	dito	
134 Wir haben unser Reich in die Wälder gebaut		Mundorgel-Verlag	Walter Schinzer	Alfred Föhse	
135 Bewahre uns Gott	Carus-Verlag	Strube-Verlag	Eugen Eckert	Ander Ruuth	
136 Der Herr segne dich/ Segenslied			Aronitscher Segen		
137 Geh unter der Gnade	SCM Hänssler	dito	manfred Siebald	dito	
138 Herr wir bitten, komm und segne uns	SCM Hänssler	dito	Peter Strauch	dito	
139 Komm Herr segne uns	Jünger Medien Verlag	dito	Peter Trautwein	dito	
140 May the road rise to meet you					
141 Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen	Strube Verlag			Günter Schwarz	Günter Schwarz
142 Adoramuste christe	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei	Jacques Berthier	Jacques Berthier
143 Alleluia 41	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei		Jacques Berthier
144 Bei Gott bin ich geborgen	ateliers et Presses de Taize	dito	fredrik Vahle	Jacques Berthier	Jacques Berthier

Lied	Rechte Musik	Rechte Text	Text	Melodie	Satz
145 Bleib mit deiner Gnade bei uns	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei	Jacques Berthier	Jacques Berthier
146 Bleibet hier und wachet mit mir	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei	Jacques Berthier	Jacques Berthier
147 Bless the Lord my soul	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei	Jacques Berthier	Jacques Berthier
148 Bonum est confidere	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei	Jacques Berthier	Jacques Berthier
149 Exaltabo te	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei	Jacques Berthier	Jacques Berthier
150 Im Dunkel unsrer Nacht	Ateliers et Presses de Taize	dito	Taize	Jacques Berthier	Jacques Berthier
151 Jesus remember me	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei	Jacques Berthier	Jacques Berthier
152 Kyrie	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei	Jacques Berthier	Jacques Berthier
153 Laudate Dominum	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei	Jacques Berthier	Jacques Berthier
154 Laudate omnes gentes	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei	Jacques Berthier	Jacques Berthier
155 Magnificat Doppelkanon	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei	Jacques Berthier	
156 Meine Hoffnung und meine Freude	Ateliers et Presses de Taize	dito	Taize	Jacques Berthier	Jacques Berthier
157 Nada te turbe	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei	Jacques Berthier	Jacques Berthier
158 Per crucem	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei	Jacques Berthier	
159 Ubi Ccritis	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei	Jacques Berthier	Jacques Berthier
160 Wait for the Lord	Ateliers et Presses de Taize	dito	frei	Jacques Berthier	Jacques Berthier
161 Aller Augen Kanon			Psalm 145,15		
162 Aller Augen warten auf dich Herre			Psalm 145,15-16	heinrich schütz	
163 Du bist heilig, du bringst Heil/Sanktus	Tud-Verlag	dito	Per Harling	dito	
164 King of kings and Lord of lords			Sophie Contie/Naomi Bata		
165 Wir haben gut zu essen	bei den Urhebern	dito	hrexex/Heike Neumann	dito	
166 Wir haben in der Runde/Tischlied	Merseburger Verlag	dito	Horst Wesenberg	dito	
167 Zu Mittag kommt / Mittagslied	Merseburger Verlag	dito	Horst Wesenberg	dito	
168 Komplet	Ateliers et Presses de Taize	dito	friedrich Dörr		
169 Ade nun zur guten Nacht					
170 Bruder nun wird es Abend	bei den Urhebern	dito	Olka/ Erich Scholz	dito	
171 Der Tag entgleitet schattensacht/Nocturne	Nerother Wandervogel	dito	turi	dito	
172 Die Augen schließ / Schlaflied vom Rand der Welt	Polk Musikverlag	dito	Theodor Kramer	Erich Schmeckenberg	
173 Die Dämmerung fällt	Voggenreiter Verlag	dito	K.A.Christel/Helmut König	K.A. Christel	
174 Gute Nacht Kameraden	Voggenreiter Verlag	dito	Hans Baumann	dito	
175 Schlaf Anne/ Schlaflied für Anne	Aktive Musik Verlagsge- sellschaft	dito	Fredrik Vahle	dito	
176 Schlaf mein Bub / Bajuschreibaju	Voggenreiter Verlag	dito	Wolf Kinzel	Volkweise	
177 Schon wird uns oft ums Herz so eng / Trinklied vorm Abgang	Polk Musikverlag	dito	Theodor Kramer	Erich Schmeckenberg	
178 Wenn der Abend naht	bei den Urhebern	dito	mac/Eric Martin	dito	



aber die Stimmung, die Leute und die Laune waren perfekt. So wanderten wir dann. Stundenlang. Dem zu der Uhrzeit nur erahnbaren Morgen entgegen. Es war wundervoll anzusehen, wie es ganz langsam immer heller und lebendiger wurde. Als der Morgen vollends hereinbrach, frühstückten wir auf einem kleinen Bahnhof und ruhten uns ein wenig aus. Insgesamt machten wir viele Pausen aber trotzdem waren wir unserem Zeitplan weit voraus. Als wir nur noch sechs Kilometer vor uns hatten, war es erst neun. Laut unserem Aufgabenzettel durften wir allerdings erst nach zwölf Uhr dort eintreffen. Eine blöde Situation. Aber unsere gute Laune trübte das wenig. Wir fanden einen Spielplatz in einem kleinen Dorf vor Woltershausen und ließen uns da dann erst einmal mehr oder weniger häuslich nieder. Dann nahmen wir uns unserer Aufgaben an und machten uns ein paar Gedanken zu dem Knappenversprechen. Trotzdem hatten wir hinterher immer noch unendlich viel Zeit und je länger wir nicht wanderten, desto kälter wurde uns. Um uns die Füße wenigstens etwas zu vertreten, liefen wir ein paar Straßen auf und ab. Auf einmal leuchtete ein blaues Schild vor uns auf. „Volksbank“. Möglicherweise konnte man sich da etwas aufwärmen. Vorsichtig betreten wir den kleinen Vorraum. Eine freundlich aussehende Frau hinter dem Tresen war ganz allein dort. »Oh, Pfadfinder, nicht?«, begrüßte sie uns. Und nach einem höflichen Gespräch waren wir eingeladen mitsamt unserem Gepäck uns nach Belieben und solange wir wollten dort aufzuwärmen. Wir zogen also um. Vom Spielplatz in die Volksbank ;). Eine Stunde saßen wir dort, leisteten der Frau etwas Gesellschaft und tauten etwas auf. Schließlich bedankten wir uns und zogen weiter, bestückt mit blauen Gummibärchen in V-Form. Querfeldein liefen wir dann bis nach Woltershausen. Als wir die

letzte Straßenecke gerade hinter uns gelassen hatten, hupte es hinter uns. Franky und Marc! Aus Übermut sprinteten wir die letzten hundert Meter vor ihnen her zum Gemeindehaus. Überaus zufrieden mit uns selbst und dem Tag. Doch ganz so fit waren wir nicht mehr, also hieß es nach einer kurzen Erzählrunde erstmal ausschlafen. Gruppe Bravo traf gut eine Stunde nach uns ein. Auch die anderen drei hatten eine erfolgreiche Tour hinter sich.

Mit tollen Erfahrungen bestückt, neu geschlossenen Freundschaften und das Zeug zum Knappen ließen wir die Fahrt ausklingen und machten uns am Freitag schließlich wieder auf den Heimweg in den Alltag zurück.

Unsere Knappenschulung 2009. Einfach einmalig!